

Gesundheitscheck beim Amtsarzt

Beitrag von „CeDe“ vom 30. Januar 2008 00:04

Hallihallo,

das ist mein erstes Mal hier im Forum und ich bin echt froh, dass ich nicht die einzige mit tausend Fragen bin.

Also, während sich die meisten wegen ihrem BMI Sorgen machen, habe ich folgendes Anliegen: Ich bin Genussmitteln jeglicher Art nicht abgeneigt und würde gerne wissen, ob beim Amtsarzt auch Urin- und Bluttests gemacht werden und was da genau ermittelt wird. 🤔 Weiß das jemand bzw. hat Erfahrungen auf dem Gebiet?

Würde mich sehr über eine Antwort freuen...

Beitrag von „Super-Lion“ vom 30. Januar 2008 07:13

Hallo CeDe,

Urinprobe musste ich abgeben, Blut wurde keines gezapft. Was genau untersucht wird, kann ich Dir nicht sagen.

Mein Kollege musste 2x antreten, da er beim ersten Mal zuviel Eiweiß im Urin gehabt hätte.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 30. Januar 2008 13:06

was meinst du denn bitte mit Genussmitteln jeder Art??

Hört sich für mich nach illegalen(?) Drogen (in welcher Form auch immer) an. Und alles was über normalen Alkoholgenuss und normale Zigaretten hinaus geht und nicht vom Arzt verschrieben wurde (Psychopharmaka oder so) hat in einer Schule als Lehrer (Vorbildfunktion)

nix zu suchen!

Bei Schoki und Gummibärchen (auch Genussmittel) wird wohl ein Arzt was sagen! 😊

Gruß, Sunny!

Beitrag von „smali“ vom 30. Januar 2008 14:37

Hallo,

in NRW ist ein Bluttest soweit ich weiß vorgeschrieben. Was da genau untersucht wird weiß ich allerdings nicht.

Gruß

smali

Beitrag von „Fugazi 07“ vom 30. Januar 2008 18:55

In RLP wird nur ein Urintest gemacht, allerdings kein Bluttest (war zumindest bei mir vor 2 Wochen so).

Ich bin kein Mediziner, denke aber dass mit dem Urintest z.B. mehr oder weniger regelmässiger Drogenkonsum (also auch Cannabis) nachgewiesen werden kann. Ob man damit auch die Leberwerte checken kann, weiss ich nicht, glaube aber, dass es dazu eines Bluttests bedarf.

Würde mir da nicht allzu viele Gedanken machen (vor allem wenn ich an meine Lehrer früher denke), sofern du nicht permanent breit bist 😊

Beitrag von „CeDe“ vom 31. Januar 2008 23:04

Danke für eure Antworten,

ich hör mich trotzdem mal noch weiter um, vielleicht bin ich ja nicht die einzige, die's interessiert... Wie lange vorher steht denn der Termin fest, hat man darauf Einfluss oder wird der bestimmt (und von wem)? Im Zweifelsfall mache ich einfach ne lange Pause, kann ja nicht

schaden! 😊

Schöne Grüße

CeDe

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 1. Februar 2008 20:03

Hab letzte Woche mal einen Arzt gefragt, was man durch Urin nachweisen kann. Also Drogenkonsum nicht, wenn man nicht grade 5 Minuten vorher gedopt hat - das dürfte dem Arzt dann sicherlich auf andere Weise auffallen.

Hauptsächlich wird nach Entzündungsherden im Körper und Zucker geschaut. Sicherlich auch, ob Blut im Urin ist und so. Aber die Eiweiße und das Blut deuten eben auf Herde hin. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass die Schwangerschaftstests oder andere unübliche Dinge (z.B. Harnsäurewerte - Gicht lässt grüßen) testen dürfen.

Aber es gibt ja auch verschiedene amtsärztliche Untersuchungen, z.B. die vor dem Ref/Vorbereitungsdienst, die bei Dienstantritt oder Verbeamtung. Sicherlich wird bei der Verbeamtung viel intensiver und bestimmt auch mit Blut untersucht.

Also ich werde beim Amtsarzt deutlich fragen, was untersucht wird. Ich frage mich nur was Entzündungen mit meiner Lehrtauglichkeit im Ref zu tun haben. Die sollten lieber auf ansteckende Krankheiten untersuchen, die andere Menschen gefährden.

Ciau Elli

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 1. Februar 2008 22:26

Ich (NRW für Verbeamtung) musste Blut und Urin abgeben, weiß aber von anderen Gesundheitsämtern, in denen zumindest kein Blut abgenommen wurde.

Beitrag von „Finchen“ vom 2. Februar 2008 10:54

Was passiert eigentlich, wenn man sich weigert, Blut abzugeben?

Nicht weil ich irgend etwas zu verbergen hätte, sondern weil ich mördermäßige Angst davor habe und schon umkippe, wenn ich eine Spritze nur sehe.

Beitrag von „Britta“ vom 2. Februar 2008 15:31

Ich nehme mal an, dann wirst du nicht verbeamtet - sonst wär es ja einfach, bestimmte Dinge zu verheimlichen.

Beitrag von „_Malina_“ vom 2. Februar 2008 16:25

Ja, das denke ich auch. Das könnte - sorry, ist nicht persönlich gemeint - ja jeder sagen. Umkippen kannst du nicht, wenn er dich vorher auf die Trage legt (machen ja eh die meisten).

So doof das klingt, da muss man dann wohl oder übel durch oder eben ein Leben lang Angestellter bleiben. Sorry 😞

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 2. Februar 2008 17:18

Ich musste nur für die Verbeamtung zum Amtsarzt. Es wurde ein großes Blutbild gemacht und Urin untersucht. Im Urin wurde aber nach den unterschiedlichsten Sachen gesucht, u.a. nach Diabetes-Anzeichen.

Beitrag von „SpeciAL“ vom 2. Februar 2008 17:45

Bei Spritzen kann ich dir nur den Rat geben, dass du dir eine Schwester mitnimmst 😊 Meiner Schwester hat das immer geholfen!

Viel Erfolg für die Untersuchung und versuch dich einfach zu entspannen 😊
Liebe Grüße Lena

Beitrag von „Finchen“ vom 3. Februar 2008 13:36

Hmm, fürs Ref brauchte ich nicht zum Amtsarzt. Sollte die Blutabnahme Bedingung für eine Verbeamtung sein, werde ich wohl niemals verbeamtet.

Beitrag von „_Malina_“ vom 3. Februar 2008 16:53

Zitat

Original von Finchen

Hmm, fürs Ref brauchte ich nicht zum Amtsarzt. Sollte die Blutabnahme Bedingung für eine Verbeamtung sein, werde ich wohl niemals verbeamtet.

Im Ernst jetzt? So viel Geld ist dir das wert?

Ich will deine Angst nicht runterspielen, aber das wird gewiss nicht das einzige Mal in deinem Leben sein, dass dir Blut abgenommen wird oder du geimpft wirst (bist du das gar nicht???).

Da solltest du im Zweifel wirklich mal deinen Hausarzt konsultieren und anfragen, was man da machen kann.

Beitrag von „SpeciAL“ vom 3. Februar 2008 19:03

Oder du gehst einfach nach Hessen, da wird man (soweit ich das weiß) nicht mehr verbeamtet



Beitrag von „kaeferchen“ vom 3. Februar 2008 19:30

Kurze Info: In Hessen wird noch verbeamtet. Blutabnahme gab es, glaub ich, auch.

Beitrag von „Ladycroft“ vom 4. Februar 2008 12:05

Hallo,

also ich hab hier zum Refantritt auch einen Arzttermin machen müssen und mir wurde Blut abgenommen, sogar zwei Röhrchen, eins fürs große Blutbild und eins für den Test auf Antikörper wg Röteln. Urintest gabs auch.

Liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 5. Februar 2008 19:53

Ich will auch kein Blut abgeben. Was gehen die meine Antikörper an. Wenn ich meine Impfungen nachweisen kann und schon der Gyn auf Antikörper getestet, was soll dann der Schwachsinn. Fürs Ref finde ich das schon ganz schön übertrieben. Ich hoffe mal das die beim Vorbereitungsdienst lockerer drauf sind.

Finchen: Ich habe auch gannnnnnnz viel Angst vor allem was stechen kann. Du bist nicht allein. Da meine Mum Ärztin ist, kann sie das nicht nachvollziehen und es gab in meiner Kindheit ganz böse Szenen deswegen. Mir müsste es schon sonstwie schlecht gehen, damit sie mir ne Spritze geben dürfen (nicht mal der Zahnarzt darf das - egal wie weh es tun wird).

Ach Finchen, ich muss auch bald zur Impfung und ich drück mich schon soooo lange. Ich hab seltsamerweise keine Angst vor dem Schmerz sondern nur vor der Vorstellung eine Nadel in meinem Arm.

Elli

Beitrag von „Eome“ vom 7. Februar 2008 18:03

Ich mag Spritzen und Nadeln auch nicht, aber spätestens in der Schwangerschaft ist es wohl nicht vermeidbar, dass man regelmäßig damit in Kontakt kommt.

Bei mir wurde, nach den üblichen Untersuchungen, nur der Urin kontrolliert , aber nur mit einem normalen Stick auf Eiweiß, Leukos und Co. Blut wollten sie keines haben.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 4. März 2008 19:09

Ein Freund von mir muss jetzt zum Amtsarzt und hatte zwei Hörstürze und schlechte Leberwerte als Folgeschäden einer Malariaerkrankung.

Hat jemand eine Ahnung, wie seine Chancen stehen?

Gruß,
Dudel